

Polizei rückt mehrmals aus

Kanton Zug Zwischen Sonntagabend und Montagmorgen sind bei der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei laut Medienmitteilung rund 15 Meldungen über Sachbeschädigungen und Unfug eingegangen. Betroffen war hauptsächlich die Stadt Zug. Meldungen gingen aber auch aus Baar, Cham, Steinhäusen, Rotkreuz und Unterägeri ein. In den meisten Fällen seien rohe Eier gegen Hausfassaden, Fenster sowie Autos geworfen worden. In Cham haben Jugendliche an verschiedenen Orten Sprayereien angebracht. Die Ermittlungen zur Täterschaft sind im Gang. Vereinzelt wurde die Polizei wegen Ruhestörung gerufen. (vv)

Flössen wurde verschoben

Ägerital Das Flössen konnte am vergangenen Samstag nicht stattfinden. Dies wegen starken Föhns, teilt die Korporation Unterägeri mit. Das Verschiebedatum steht noch aus. (bier)

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bal, Paolo Placa.
Lesemarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mv@advoweggishaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung
Chefredaktion: Rael Hug (rh) Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Harry Ziegler (haz) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.
Redaktion: Raphael Biemany (bier), Cornelia Bisch (cb), Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft, Zoe Gwerder (zg), Reporter, Kilian Küttel (kük), Marco Morosoli (mm), Reporter, Tijana Nikolic (tn), Volontärin, Carmen Rogenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv).
Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter, Matthias Jurt (mj), Maria Schmid (ms).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Telefon: 041 725 44 55.
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rael Hug (rh), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung; Christian Peter Meyer (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Amri Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Gläss (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regine Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug. Telefon 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmu), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktor und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vulchardt (fv), Ressortleiter; Kultur: Stefan Küntz (sk), Teamleiter; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin; Sport: Francois Schmid (fsc), Ressortleiter; Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; **E-Mail:** redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnements und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, abo@service@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementpreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 13 319 Ex. (WEMF 2020); Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufta Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin:
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-%-ige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

• ch media

Von Urzuger Bettelvögten und Baarer Chriesidieben

Die Bürgergemeinde hat ein Mammutprojekt aufgezogen und stellt Zuger Geschichten nun online zur Verfügung.

Nils Rogenmoser

Ein Sprichwort besagt, dass sich funktionierende Demokratien mit ihrer Geschichte auseinanderzusetzen haben. In diesem Sinne ist es wohl keine Untertreibung, als der Zuger Bürgerpräsident Rainer Hager am vergangenen Freitagabend verkündete, dass dieser Abend einer für die Zuger Geschichtsbücher sei.

Unter der Leitung von Peter Hoppe und Viktor Ruckstuhl ist es gelungen, über 80 000 städtische Rats- und Gemeindeprotokolle aus den Jahren 1471 bis 1798 zusammenzufassen und in die heutige Sprache zu übersetzen. Diese sind auf der Website www.zuger-gschicht.ch sowohl für Laien als auch für wissenschaftliche Zwecke abrufbar.

Der Historiker und ehemalige Staatsarchivar Peter Hoppe hat vor über 30 Jahren mit der Auswertung begonnen. «Die uns nicht mehr geläufige Sprache und die schwer leserliche Schrift verkomplizierten das Unterfangen», erzählt Hoppe. Von Beginn weg habe man auf elektronische Hilfsmittel gesetzt und sich das Ziel gesetzt, die über 17 500 Seiten in der heutigen Sprache zusammenzufassen, dabei aber möglichst am ursprünglichen Wortlaut zu bleiben. «Die Einträge sind authentisch und gehen teilweise fast ins Atmosphärische.» Lächelnd erläuterte Hoppe, dass man beim Lesen einiger Einträge den Geruch von damals förmlich riechen könne.

Geschirr und Fische nicht im Brunnen waschen

Der Bürgerpräsident Rainer Hager sagte: «Dieser nun erschlossene historische Schatz ist von unermesslichem Wert.» Ihm sei es ein Anliegen, dass das Internetportal ein anregendes Stöberlexikon für jede und jeden wird. Positive Worte für das Projekt fanden am Freitag auch der Regierungsrat Stephan Schleiss und der Zuger Korporationsprä-



Irina Schönen und Walter Sigi Arnold (rechts) lesen aus den Protokollen, Christian Wallner musiziert. Bild: Boris Bürgisser (Zug, 29. Oktober 2021)

sident Urban Keiser. Als Intermezzis zwischen den Ansprachen fungierten Lesungen zu insgesamt vier Themenkreisen aus den Protokollen. Der erste Themenkreis handelte von Medizin und Hygiene. Unterstützt von musikalischen Klängen des Zuger Musikers Christian Wallner lasen Schauspieler Irina Schönen und Schauspieler Walter Sigi Arnold von einem juristischen Disput aus dem Jahre 1676 zwischen einem Walchwiler Notfallchirurgen und seinem Zahlungsunwilligen Patienten vor. Danach erfuhr das Publikum, dass es um 1540 zu unterlassen war, im Stadtbrunnen dreckiges Gerät, «Gschirr» oder Fische zu waschen. Unterstrichen von melancholi-

«Die Einträge sind authentisch und gehen teilweise fast ins Atmosphärische.»

Peter Hoppe
Historiker

schen Klängen wurde das Thema der Armut und Bettler aufgegriffen – der Kanton florierte nicht immer so wie heute. Wer seine Kinder zum Almosenhollen schickte, verlor anno 1704 das Stimm- und Wahlrecht. Bettelvögte mussten mit Gewalt Vagabunden aus der Kirche schaffen und ein Beschluss gab einem Hauseigentümer Recht, der einen Vorratskammer-Diebstahl erschoss.

Mit der Waffe zum Gottesdienst

Der aktuelle Stadtpräsident Karl Kobelt hob stolz hervor, wie weit Zug gekommen sei seit dieser Zeit, in der Selbstjustiz begrüßt und das Rechtsgut Eigentum höher als ein Menschenleben

gewertet wurde. Die formale Sprache der Textstellen sorgt weiter für Schmunzler. Um 1751 haben sich einige Baarer erfreut, auf der Oberwiler Allmend Chriesi zu pflücken. Und wie es sich im Jahr 1618 für einen redlichen Mann gehöre, habe dieser mit der Waffe zur Kirche zu gehen gehabt. Der Entzug der Waffe führte als gängige Strafe zur Wehr- und Ehrenlosigkeit.

Schliesslich erfolgte die mit Vorfreude erwartete Online-Schaltung des Internetsportals. Dieses überzeugt sowohl visuell als auch bedienungstechnisch. Der Wunsch nach einem regen Stöbern in den historischen Quellen wird zweifelsohne in Erfüllung gehen.

Buchtipp

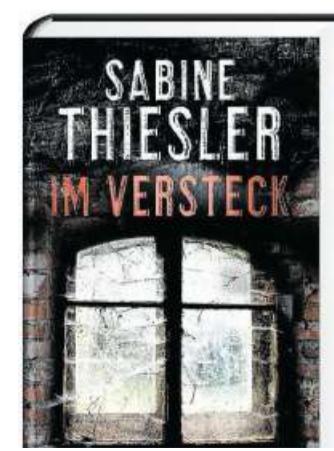
Man bekommt das Gefühl, man sässe mittendrin

Lesen Sie gerne Thriller? Dann empfehle ich Ihnen den Krimi «Das Versteck» von der Autorin Sabine Thiesler.

Die Hauptperson in diesem Thriller ist der gut situierte Paul Böger. Paul ist freischaffender Fotograf, bewohnt eine schmucke Wohnung in Hamburg mit WG Partner Bonnie. Als kleiner Bub hatte es Paul nicht einfach. Seine Eltern trennten sich und er zog mit seiner kleinen Schwester und seiner Mutter in eine heruntergekommene Wohnung. Vom Vater im Stich gelassen, erlebte er Nacht für Nacht ganz

schlimmen Missbrauch. Aus Paul wurde ein Serientäter. Seine Opfer sind kleine Mädchen, denen er eher zufällig begegnet.

Es wird ihm zu viel, denn er möchte so nicht weitermachen. Aus diesem Grund kauft er ein Haus in der Toskana abgelegen von jeder Zivilisation. Er bricht seine Zelte in Deutschland ab, reist für immer nach Italien. Alleine in Ambra auf dem Hügel in seinem Haus will er sich selbst heilen. Den Drang zu Töten vernichten. Keine Menschen, keine Probleme ... denkt er.



Die Vergangenheit holt Paul schneller ein, als ihm lieb ist. Ein kleines Mädchen ver-

schwindet in Ambra. Er der «Neue» in der Gegend wird schnell als möglicher Entführer verdächtigt. Auch Commissario Donato Neri aus Ambra ist der Meinung, dass mit dem Neuen auf dem Berg etwas nicht stimmt und er dunkle Geheimnisse hat. Als die Kripo von Deutschland dem Serientäter auf den Fersen ist, spitzt sich die Lage zu.

Diesen Thriller fand ich sehr spannend und kurzweilig. Auch wenn das Ende relativ klar ist, hatte das Buch einen hohen Unterhaltungswert für mich. Sabine Thiesler versteht

es sehr gut, so zu schreiben, dass man als Leser*in das Gefühl bekommt, man sässe mittendrin.



Annemarie Frieden, Bibliothek Hünenberg

Hinweis
Sabine Thiesler, «Im Versteck»: Heyne, 2021, 592 Seiten, ISBN 978-3-453-27290-3